



Landschaftsgeschichte Norddeutschlands

Umwelt und Siedlung von der Steinzeit bis zur Gegenwart

Karl-Ernst Behre

Neumünster: Wachholtz Verlag 2008,
308 S., 250 Abb., 29,90 Euro

Nichts Geringeres als erstmals das Entstehen der vielfältigen Landschaften Norddeutschlands von den ursprünglichen Naturräumen hin zur heutigen Kulturlandschaft darzustellen, hat sich der Autor mit dieser Monografie vorgenommen. Entstanden ist so ein veritables Handbuch, gründend auf dem lebenslangen Erwerb und Weitergabe von Wissen. Nun ist der Autor auch über seine Wirkungsstätte hinaus, das Niedersächsische Institut für historische Küstenforschung in Wilhelmshaven, beileibe kein Unbekannter. Ganz im Gegenteil. Als profunder Kenner des Metiers hat sich der gelernte Geobotaniker einen großen Ruf erworben. Neben der Vegetations- und Umweltgeschichte, der Küstengeologie und Meeresspiegelschwankungen gilt sein wissenschaftliches Interesse dabei der Archäobotanik und Siedlungsgeschichte. Besonders bekannt wurden seine Bände über die Pflanzenreste aus Haihabu und der Wurt Elisenhof.

Grundlage des vorliegenden Werkes stellt die Entwicklung der Nord- und Ostseeküste sowie des Flachlandes von der Ems bis an die Oder dar. Einen Schwerpunkt bildet die Geschichte der Nordsee mit den nacheiszeitlichen Küstenveränderungen und der Herausbildung der Marschen. Im Binnenland gilt das Augenmerk den weiten Moränengebieten und großen Mooren, die der Mensch völlig umgestaltet hat. Insbesondere historisch/ökologisch interessierte, Archäologie und Umweltwissenschaften schätzende Leser wird Behres Werk begeistern.

| Erwin Keefer